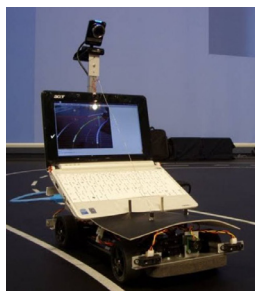


# Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



**Abbildung 0.01:**  
Autonomes Modellfahrzeug,  
entwickelt für die Ideen-  
Expo 2009

es liegt wohl in der Natur der Sache, dass ein Editorial erst entsteht, wenn der größte Teil der zugehörigen Ausgabe zumindest inhaltlich feststeht. Aber dass ich das Editorial erst verfasse, wenn bereits der größte Teil des Heftes im Satz ist, das gab es noch nie. Aber es passt zum bisherigen Verlauf des Jahres, dessen Tage so schnell an mir vorbeiziehen, wie noch nie. Wir haben schon Februar und doch denke ich, der Beginn des Jahres sei nur wenige Tage her. So ist das mit der Subjektivität.

Objektiv betrachtet ist es also Februar und in diesem Jahr ist schon viel passiert. Davon zeugen auch die Inhalte dieses Heftes, dessen Umfang seit Langem einmal wieder 40 Seiten umfasst; und das, obwohl der letzte newsletter edacentrum erst vor knapp zwei Monaten erschienen ist. Es stimmt mich froh, dass so viele Artikel den Weg in dieses Heft gefunden haben, mit denen wir auf der Redaktionssitzung Anfang Januar nicht gerechnet haben.

So drucken wir zum Beispiel einen Artikel zur Motivation des derzeit in der Antragsphase befindlichen fünften EDA-Clusterforschungsprojektes. Der Artikel skizziert eine Projektsicht, die die Notwendigkeit von Innovationen aus einem konkreten Bedarf ableitet und die man als Beispiel für eigene Vorhaben heranziehen kann. Und gerade weil es sich inhaltlich über die Stichhaltigkeit der dargestellten Argumentation diskutieren lässt ist dieser Beitrag wertvoll für eine konstruktive Diskussion, an deren Ende man sicher klüger als vorher ist.

Ein anderer, ganz unerwartet in die Ausgabe gekommener Artikel befasst sich mit einem auf der Ideen-Expo 2009 vorgestellten studentischen Projekt. Es kann zwar nicht ausschließlich dem Thema EDA zugeordnet werden, zeigt aber deutlich, welchen Nutzen EDA für die technische Welt erbringt. In dem Projekt ging es

um die Entwicklung eines autonomen Modellfahrzeugs. Abgesehen von diesem inhaltlichen Bezug erinnert der Artikel an das Editorial vom newsletter edacentrum 03 2010. Dort wünschte ich mir genau solche Projekte wie das hier Beschriebene, um junge Menschen für EDA zu begeistern.

Daneben enthält diese Ausgabe natürlich auch eingelebte Inhalte. So informieren wir Sie über die anstehenden EDA-Veranstaltungen dieses Frühjahrs: Gemeint ist die DATE (S. 18) mit der University Booth (S. 19), die Analog (S. 20) und natürlich der edaWorkshop (S. 16–17). Ferner gibt es Rückblicke auf einen internen Herkules-Workshop (S.13) und einen AIS-Industrie-Workshop (S. 20).

Wie schon in den vergangenen Ausgaben widmen wir uns auch in diesem Heft dem Thema Europa und informieren Sie über Wissenswertes zu FP7 in 2010 (S. 28) und über zwei frisch gestartete EU-FP7-Projekte, an denen das edacentrum beteiligt ist (S. 30).

Last but not least verweise ich Sie an dieser Stelle auf unseren Projektbericht, in dieser Ausgabe über das Projekt RapidMPSoC, welches kurz vor dem Projektende im September über die bisher erzielten Ergebnisse berichtet, gefolgt von weiteren Projektnachrichten. Wie üblich finden Sie in diesem Heft auch die bekannten Rubriken mit Informationen rund um EDA.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine informative und unterhaltsame Lesezeit.

Ralf Popp für das edacentrum

Was war:

**Abbildung 0.2:**  
Einweihung der neuen Räumlichkeiten des edacentrum am 8.12.2009 (S. 14).

**Abbildung 0.3:**  
Am 1.12.2009 fand der AIS-Industriepartner-Workshop in Bonn statt (S. 22)

**Abbildung 0.4:**  
Erfolgreiche Abschlussbegutachtung von HERKULES (S. 13).

**Abbildung 0.5:**  
Ergänzende Informationen zum newsletter edacentrum finden Sie unter

[www.edacentrum.de/newsletter/](http://www.edacentrum.de/newsletter/)



Abbildung 0.2



Abbildung 0.3



Abbildung 0.4



Abbildung 0.5